

# Hochschuldidaktik zwischen Verhalten und Verhältnissen

Eine funktionale Standortbestimmung auf der Grundlage der Magdeburger Erfahrungen, AutorInnen: Prof. Dr. Marianne Merkt, Dr. Peter-Georg Albrecht

## Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung

Struktur: zentrale themenspezifische Funktionseinheit, aber als Projekt eingerichtet

Auftrag: Verbesserung der Lehrqualität / Optimierung der Studienstrukturen

Erwartung: wirkungsorientiert ...

- das Verhalten der Lehrenden ändern
- eingeschliffene Hochschulstrukturen und -prozesse ändern
- das Lern- und Studierverhalten der Studierenden ändern

## Profession und Ethik

### Vertrauen

- durch Diskurs mit Lehrenden
- durch Förderung von Netzwerken
- durch die Entwicklung der Lehr-Lernkultur

## Externe Erwartungen

### Kontrolle

- durch Orientierung an mess- und überprüfbaren Qualitätsstandards der Lehre
- durch externe Evaluation

## Forschungsfrage

Wie muss eine hochschuldidaktische Einrichtung aufgestellt sein, damit sie eine Hochschulentwicklung begleiten kann, ohne dabei ihre professionsethischen Überzeugungen aufzugeben?

## Ziel

Professionelle Ausrichtung einer hochschuldidaktischen Einrichtung

## Methodisches Design

- Explorativ angelegte Fallstudie
- Tätigkeitsschwerpunkte und Rahmenbedingungen erforschen
- Klärung der eigenen Position im Interessengeflecht von Institution, Akteuren und Lernenden
- Erarbeitung einer „dichten Beschreibung“ (vgl. Geertz 1983)

## Annahmen

### Merkmale hochschuldidaktischer Einrichtungen

- intermediäre Position im Studien- und Lehrbetrieb (arbeiten nicht direkt mit Studierenden)
- neben ihren professionellen Bildungszielen den Interessen Anderer verpflichtet (ihrer Hochschulleitung, den Fachbereichen, den Lehrenden, hochschulexternen Drittmittelgebern)
- arbeiten mit einer gemischten Angebotspalette (beispielsweise Beratung und Weiterbildung, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement)
- sind hybrid (in ihrer Arbeit auf unterschiedliche Ressourcen und Kooperationen angewiesen)

## Theoretischer Hintergrund

- „Steuerungssillusion“ (vgl. van Ackeren 2007, S. 198ff).
- Die Alltagspraxis des Lehrens und Lernens wird nicht durch Qualitätsstandards und externe Evaluation erreicht (Tenberg 2001).
- Dualismus zwischen den Zuständigkeiten für die Entwicklung der Lernenden als Individuen und für die Entwicklung der Hochschule als Institution (Schütze 1996).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Kontakt:  
Marianne Merkt  
Hochschule Magdeburg-Stendal  
Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung  
Tel.: (0391) 886 42 78  
E-Mail: marianne.merk@hs-magdeburg.de



FKZ: 01PL11094